



Beigeordnete

# Führungsriege im Rathaus endlich komplett

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO SUDBROCK

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Drei auf einen Streich: Mit Christine Zeller, Stephan Pfeffer und Dr. Georg Robra gibt es in der Chefetage des Rhedaer Rathauses gleich drei neue Gesichter. Die Beigeordneten haben allesamt im nun zu Ende gegangenen Jahr ihren Dienst aufgenommen.

Dass die komplette Führungsriege der Stadtverwaltung innerhalb weniger Monate neu aufgestellt wird, hat Seltenheitswert.

Ein wesentlicher Grund ist die Verabschiedung zweier altgedienter Amtsinhaber in den Ruhestand. Eine dritte Beigeordnetenstelle wurde neu geschaffen.

Dienstälteste der drei „Neuen“ im Rhedaer Rathaus ist Christine Zeller. Die 52-jährige Bielefelderin verantwortet seit 1. Februar als Kämmerin und Beigeordnete nicht nur die städtischen Finanzen, sondern auch die Bereiche Personal, Organisation, IT und Hochbau (Immobilienmanagement). „Das Aufgabenfeld ist mir wie auf den Leib geschnitten“, freut sich Christine Zeller über

das „ungewöhnliche Spannungsfeld“, das sie seit ihrem Wechsel vom Oberzentrum Bielefeld an die Ems zu beackern hat: „Eine Kämmerin, die gestalten und bauen kann, gibt es selten.“

Die Führungsposition in der Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung sieht die 52-Jährige als logische Fortführung ihrer beruflichen Laufbahn. Vor dem Dienstantritt in der Doppelstadt war sie bei der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensgesellschaft (BBVG) beschäftigt. Das kommunale Tochterunternehmen verwaltet nicht nur die Beteiligun-

gen der Teuto-Stadt, sondern auch zahlreiche Liegenschaften. Die Erweiterung der Bielefelder Stadthalle und der Neubau des Technischen Rathauses waren Großprojekte, in die Christine Zeller während der Zeit bei der BBVG federführend involviert war.

An den Menschen in ihrer neuen beruflichen Heimat gefällt Christine Zeller vor allem, „dass sie so aufgeschlossen sind“. Einen Lieblingsplatz hat sie auch schon entdeckt: „Wenn genügend Zeit ist, verbringe ich die Mittagspause gerne im Flora-Westfalica-Park.“ Vor allem der Bereich rund

ums Schloss hat es ihr angetan. In der dortigen Orangerie hat sie vor acht Wochen übrigens ihren langjährigen Lebenspartner geheiratet. „Ganz spontan“, wie sie sagt.

Mit seinen 53 Jahren ist Stephan Pfeffer der Alterspräsident in der Beigeordneten-Riege, die in der Rathaus-Hierarchie direkt unter dem Bürgermeister angesiedelt ist. Pfeffer, der zuletzt als selbstständiger Architekt in Borken gearbeitet hat, ist zugleich aber auch der dienstjüngste der drei Neuen: Seit 1. November – und damit gerade einmal acht Wochen – ist er an Bord.

## „Mit zwei Motoren läuft man besser“

**Rheda-Wiedenbrück (sud).** Dennoch hat sich Stephan Pfeffer nach eigenem Bekunden schon gut eingelebt. „Ich fühle mich als Rheda-Wiedenbrücker“, sagt der neue Technische Beigeordnete. Unter der Woche trennen ihn und seine Familie, die noch in der alten Heimat an der niederländischen Grenze wohnt, 150 Kilometer. Doch das soll bald anders werden: „Meine Frau, mein Sohn und ich wollen im April nach Wiedenbrück ziehen.“

„Ganz viele Lieblingsplätze“ hat der Leiter des Geschäftsbereichs drei, zu dem die Bauverwaltung und Denkmalpflege, Stadtplanung und Bauordnung sowie der Tiefbau gehören, bereits in seiner neuen Wirkungsstätte ausgemacht. „Das Schloss, das Seecafé sowie der Rhedaer Wochenmarkt sind meine absoluten Favoriten“, sagt Pfeffer. Die Doppelpoligkeit mit den beiden Stadtkernen Rheda und Wiedenbrück sieht der Baudezernent als Vorteil, denn: „Mit zwei Motoren läuft man besser.“

Auf seiner Agenda für die nächste Zeit stehen verschiedene strategische Projekte: die Studie zur Wohnraumsituation, die Überarbeitung des Gewerbeflächenkonzepts und der weitere Umbau des Flora-Westfalica-Parks, der, so Pfeffer, „zum Gründungsmythos der Stadt zählt“.

Als junger Hüpfier würde sich Dr. Georg Robra nach eigenem Bekunden zwar nicht bezeichnen, trotzdem liegen zwischen ihm und seinen beiden Beigeordneten-Kollegen mehr als zehn Jahre. Der 42-Jährige ist seit Oktober Leiter des Geschäftsbereichs zwei (Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Recht und Umwelt, Soziales und Integration sowie Jugend, Bildung und Sport) und zugleich allgemeiner Vertreter von Bürgermeister Theo Mettenborg.



**Verwaltungsspitze neu aufgestellt:** Alle Beigeordneten-Positionen in der Rheda-Wiedenbrücker Stadtverwaltung sind im zurückliegenden Jahr neu besetzt worden. Baudezernent ist seit Anfang November Stephan Pfeffer (l.). Das Amt der Stadtkämmerin übernahm bereits zum 1. Februar Christine Zeller. Dr. Georg Robra (r.) ist seit Oktober allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters. Bild: Sudbrock

## Geistlicher Beistand vom Kloster

**Rheda-Wiedenbrück (sud).** Für Kinder und Jugendliche optimale Startbedingungen zu schaffen, das ist für Dr. Robra eine der wichtigsten Triebfedern seines beruflichen Tuns. Schon heute sei Rheda-Wiedenbrück ein exzellenter Bildungsstandort, betont der Erste Beigeordnete. Darauf gelte es aufzubauen. „Gute Räume für gute Schulen“, laute dabei das Motto.

Dr. Robra, dessen privater Lebensmittelpunkt sich bislang in Bielefeld befand, wird am 15. Ja-

nuar nach Wiedenbrück ziehen. „Ganz in die Nähe des Klosters“, wie er verrät. Abgesehen vom geistlichen Beistand der Ordensbrüder schätzt der 42-Jährige an seinem künftigen Domizil aber vor allem den Luxus, „dass ich einfach nur aus dem Haus gehen muss und sofort mitten in der Stadt bin“. Für einen Cappuccino auf dem Marktplatz nur ein paar Meter zurücklegen zu müssen, bezeichnet der Bürgermeister-Stellvertreter als „unschlagbaren Standortvorteil“.

Beruflich war Dr. Georg Robra zuletzt in Niedersachsen unterwegs. In Barsinghausen bei Hannover war er Erster Stadtrat. Ebenso wie jetzt in Rheda-Wiedenbrück vertritt er in dieser Position den dortigen Verwaltungschef. Zuvor arbeitete Dr. Robra in Herford als Sozialdezernent. Sein neues Aufgabenfeld in der Emskommune ist quasi die Summe aus den vorangegangenen „Engagements“: Sie vereint die soziale Komponente mit der Position als Bürgermeister-Stellvertreter.

### Zitate

- „Die Vielfalt ist Rheda-Wiedenbrücks Stärke.“  
**Stephan Pfeffer** über die Doppelstadt und ihre Ortsteile.
- „Ein engagiertes Team, das einiges weggruppen kann.“  
**Christine Zeller** über die mehr als 450 Mitarbeiter der Stadtverwaltung.
- „Ein Standard, den man nicht in jeder Kommune antrifft.“  
**Dr. Georg Robra** über die hiesige Bildungslandschaft.

25. Geburtstag

## Kita „Klawitter“ öffnet ihre Türen

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Die DRK-Kindertagesstätte „Klawitter“ feiert am Sonntag, 8. Januar, ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass organisieren die Einrichtungsleiterin Iris Hansel und ihr Team von 11 bis 16.30 Uhr einen Tag der offenen Tür. Unter dem Motto „Bildung von Anfang an“ sind alle Familien und insbesondere ehemalige Eltern und Kinder sowie Nachbarn eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und am Geschehen teilzunehmen. Das Rahmenprogramm gestaltet der Zauberer Florian. Die Kita macht darauf aufmerksam, dass einige der Aktivitäten in der Turnhalle der benachbarten Parkschule stattfinden. Wer dort dabei sein möchte, benötigt Turnschuhe.

Plätze sichern

## Hubertushalle wird zur Trödelmeile

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** In der Hubertushalle in Batenhorst findet am Sonntag, 8. Januar, ein Volksflohmarkt statt. Angeboten werden unter anderem Kinderspielzeug, Kleidung sowie Trödelartikel. Die Besucher finden überwiegend gebrauchte Waren vor. Platzreservierungen werden unter ☎ 05241/470275 oder im Internet entgegengekommen.

[www.volksflohmarkt.de](http://www.volksflohmarkt.de)

Bürgerstiftung



**Haben im neuen Jahr** eine Goldene Patenschaft bei der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück übernommen: (v. l.) Dr. Ulrich und Dr. Petra Pape. Berthold Lönne aus dem Vorstand überreichte die Urkunde.

## Patenpaar investiert in Bildungsarbeit

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Über ein weiteres Patenpaar kann sich die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück freuen. Die Zahnärzte Dr. Petra und Dr. Ulrich Pape starten das neue Jahr gleich mit einer guten Tat und übernehmen in 2017 eine Goldene Patenschaft, bei der sie die Stiftung jährlich mit 2000 Euro unterstützen.

Die gerahmte Patenurkunde überreichte kürzlich Berthold Lönne vom Vorstand der Stiftung. Er dankte den Eheleuten für das Interesse an der Stiftung und für die Bereitschaft, langfristig zu helfen. Gerade in Zeiten von

niedrigen Zinssätzen sei diese Form der Unterstützung wertvoller denn je, betonte Lönne.

Das Zahnärztepaar hat seit 1992 an der Gütersloher Straße eine Gemeinschaftspraxis. Ihm war es wichtig, vor Ort zu helfen und insbesondere in die Bildung junger Menschen zu investieren. Sie bilden regelmäßig Zahnmedizinische Fachangestellte aus und wissen, wie wertvoll eine gute Schulbildung ist.

Die Papes sind die 46. Paten der vor zehn Jahren gegründeten Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück.

Lesung mit Purple Schulz

## Persönliche Suche nach Harmonie

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** „Sehnsucht bleibt“ ist eine persönliche Reise durch vier Jahrzehnte künstlerischen Schaffens und durch ein halbes Leben deutsch-deutscher Geschichte. Der Erzähler dieser Geschichte ist Purple Schulz, der am Samstag, 4. Februar, ab 20 Uhr im Museum „Wiedenbrücker Schule“ aus seinem Buch vorlesen wird. Er folgt damit einer Einladung des Kulturvereins Vitart.

„Sehnsucht bleibt“ beschreibe die Suche des Autors nach Wärme, Harmonie, Nähe und Zusammenhalt, heißt es in der Ankündigung. „Dabei ist Purple Schulz kein

Missionar, der den Zeigefinger hebt: Er lebt das, was er besingt und beschreibt.“ Der 1956 in Köln geborene Sänger ist seit 1973 auf der Bühne. Zahlreiche Tourneen machten ihn bekannt. Bis heute ist Purple Schulz ein Musiker durch und durch. Seine Erfahrungen aus dieser langen Bühnenzeit hat er 2015 in seinem Buch „Sehnsucht bleibt“ verewigt. Seine biografischen Erzählungen seien sozialkritisch und politisch, aber auch unterhaltsam und anrührend zugleich. Der Künstler präsentiert sie am 4. Februar zusammen mit einer eigens dafür zusammengestellten Songauswahl.

Die musikalische Lesung ist bewusst klein gehalten. So sei die Zuschauerzahl auf 100 begrenzt, teilt der Verein Vitart mit, denn: „Es soll persönlich und gemütlich sein und jeder Gast soll das Gefühl bekommen, dem Künstler ganz nah zu sein und nicht weit weg von einer großen Bühne zu sitzen.“ Karten sind ab sofort für 20 Euro in den Buchhandlungen Rulf an der Marienstraße und Lesart am Neuen Wall erhältlich oder können beim Verein per E-Mail an [info@vitart.de](mailto:info@vitart.de) verbindlich vorbestellt werden. An der Abendkasse gibt es die Tickets für 22 Euro. Vitart-Mitglieder zahlen 18 Euro.



**Ist am Samstag, 4. Februar,** im Museum „Wiedenbrücker Schule“ zu Gast: Purple Schulz.

Silvester



**Leitete den Silvestergottesdienst** in der Schlosskapelle: Albert Henz. Bild: Dresmann

## Kerzen illuminieren Schlosskapelle

**Rheda-Wiedenbrück (cd).** Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Kapelle im Schloss Rheda am Samstagabend. Zum Silvestergottesdienst kam neben zahlreichen Besuchern auch die Fürstenfamilie mit Sissi Fürstin zu Bentheim-Tecklenburg, Maximilian Fürst zu Bentheim-Tecklenburg mit seiner Frau Marissa sowie deren Kinder Moritz Friedrich, Louise Helena, Amalia Anna und Carl-Emil sowie ihr Onkel Philipp Prinz zu Bentheim-Tecklenburg.

Geleitet wurde der abschließend durch Kerzenschein illuminierte Gottesdienst von dem theologischen Vizepräsidenten der evangelischen Kirche in Westfalen, Albert Henz. Henz hatte als Dank für die Einladung eine Ausgabe der frisch revidierten Lutherbibel mitgebracht. Hingucker war der rund acht Meter hohe und mit echten Kerzen beleuchtete Weihnachtsbaum in der Schlosskapelle. Christoph Grohmann begleitete den Gottesdienst an der Orgel.

Heimatverein

## Vom Reckenberg zum Flüsterbogen

**Rheda-Wiedenbrück (gl).** Zu einer Dreikönigswanderung lädt der Heimatverein Wiedenbrück-Reckenberg alle interessierten Bürger für Samstag, 7. Januar ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Wilhelm Sprang führt die Teilnehmer auf einem rund zweistündigen Rundgang durch die Wiedenbrücker Altstadt. Etappen sind unter anderem die Stadtbefestigung, der Reckenberg und der Flüsterbogen an der Ursulakirche, den Wiedenbrückern eher bekannt als Paters- oder Marienkirche. Anschließend geht es zum Kaffeetrinken in die Ankervilla. Anmeldungen nimmt Margot Piorkowsky unter ☎ 05242 377646 entgegen.

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... [rwd@die-glocke.de](mailto:rwd@die-glocke.de)  
Telefon ..... (0 52 42) 92 65 - 20  
Telefax ..... - 90  
Nimo Sudbrock (Leitung) ..... - 21  
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) ..... - 24  
Lars Nienaber ..... - 22  
Susanne Schulte-Nölle ..... - 27  
Katharina Werneke ..... - 25

**Lokalsport**  
E-Mail ..... [rwd-sport@die-glocke.de](mailto:rwd-sport@die-glocke.de)  
Telefax ..... (0 52 42) 92 65 - 90  
Henning Hoheisel ..... - 30

**Geschäftsstelle**  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr  
Anschrift  
Lange Straße 44  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 2 20  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... 0 25 22 / 73 - 3 00  
Telefax ..... 0 25 22 / 73 - 2 21  
E-Mail  
[servicecenter@die-glocke.de](mailto:servicecenter@die-glocke.de)  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr  
Fr. 6 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
[www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)